

Pressemitteilung vom 2. August 2004

## Nein zum Schweigekartell

**Dött: Managergehälter müssen veröffentlicht werden**



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

Die Vorstandsbezüge von Aktiengesellschaften sind keine Privatsache, sondern müssen den Aktionären als Eigentümern des Unternehmens offen mitgeteilt werden, meint die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött (MdB). „Eine Offenlegung der Managergehälter kann aber nur ein erster Schritt sein. Er muss durch klare Regelungen für Bonuszahlungen, Abfindungen und Haftungsregelungen ergänzt werden“, sagte sie am Montag in Berlin. Dött reagierte damit auf die Vereinbarung zahlreicher Dax-Unternehmen, die Bezüge ihrer Vorstände auch in Zukunft nicht individuell auszuweisen.

„Ich hätte eigentlich erwartet, dass der Mannesmann-Prozess die Unternehmen sensibilisiert hätte“, meinte die Vorsitzende. Wenn Bonuszahlungen oder Abfindungen schon bei der Einstellung von Managern klar geregelt würden, hätten wir uns diesen Prozess und die damit verbundene Neid-Debatte sparen können, sagte sie.

„Außerdem kann es nicht sein, dass im Fall von hohen Verlusten oder gar eines Konkurses der mittelständische Eigentümer-Unternehmer mit seinem vollen Privatvermögen haftet, der angestellte Manager einer Aktiengesellschaft dagegen mit einer satten Abfindung verabschiedet wird oder in den gut dotierten Aufsichtsrat wechselt“, kritisierte Dött die aktuelle Praxis. Sie forderte eine „neue Kultur der Verantwortlichkeit“, aus der man sich nicht davonstellen dürfe.

„Um es auf den Punkt zu bringen: Bei groben Fehlleistungen müssen auch Vorstände und Aufsichtsräte von Aktiengesellschaften zu ihrer Verantwortung stehen und mit ihrem Privatvermögen haften“, forderte die CDU-Bundestagsabgeordnete. Als mögliche Größenordnung nannte sie ein Jahresgehalt und regte an, dies in den Anstellungsverträgen klar festzuschreiben.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg, Tel. 02 21 - 2 72 370.

*U/Press04/PMManagergehälter*

Georgstraße 18  
50676 Köln (Zentrum)  
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0  
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27  
e-mail: [service@bku.de](mailto:service@bku.de)  
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der  
Internationalen Christlichen  
Unternehmervereinigung  
UNIAPAC

Bankverbindung  
Pax-Bank eG Köln  
Kto-Nr. 137 370 10  
(BLZ 370 601 93)